

Begleitendes Unterrichtsmaterial zur Ausstellung: **Wirtschaft⁴ im Hohenlohekreis**

Leitfrage: Warum ist der Hohenlohekreis wirtschaftlich so erfolgreich?

Übersicht Lernstationen

Station	Titel	Material	Erledigt
1 (Pflicht)	Was ist ein Cluster und wie entsteht es?	Infoposter 3	
2 (Pflicht)	Die Schlossmühle Künzelsau als Cluster-Keimzelle	Infoposter 4	
3 (Pflicht)	Wie entwickelt sich ein Cluster?	Interaktiver Baustein „Entwicklungsbaum Ventilatoren- und Lüftungstechnik-Cluster“	
4 (Pflicht)	Ventil-, Mess- u. Regeltechnik	Infoposter 5 und Produkte-Tisch	
5 (Pflicht)	Montage- u. Befestigungstechnik	Infoposter 6 und Produkte-Tisch	
6 (Pflicht)	Hub-and-Spoke-Cluster und Räumliche Konzentration	Interaktive Bausteine „Hub-and-Spoke -Cluster Bürkert“ und „Räumliche Konzentration“	
7 (Pflicht)	Erfolgsfaktoren	Infoposter 6 und 7	
8 (Wahl)	Ventilatoren- und Lüftungstechnik	Infoposter 7 und Produkte-Tisch	
9 (Wahl)	Explosionsschutz	Infoposter 8 und Produkte-Tisch	

Ergebnissicherung



Begleitendes Unterrichtsmaterial zur Ausstellung: **Wirtschaft⁴ im Hohenlohekreis**

Station 1: Was ist ein Cluster und wie entsteht es?

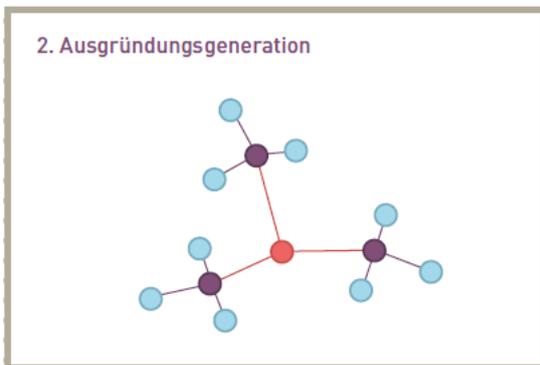
1. Vervollständige den Satz.

Ein Cluster ist

.....

.....

2. Vom Pionierunternehmen zum lokalen Cluster durch Ausgründungen. Beschreibe die drei Kästen mit eigenen Worten.

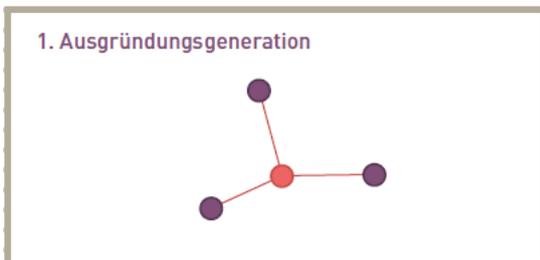


.....

.....

.....

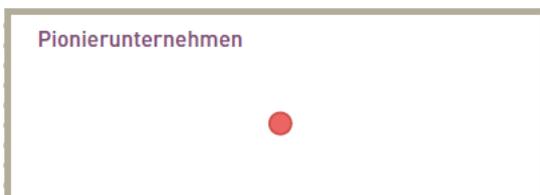
.....



.....

.....

.....



.....

.....

.....

Begleitendes Unterrichtsmaterial zur Ausstellung: **Wirtschaft⁴ im Hohenlohekreis**

Station 2: Die Schlossmühle Künzelsau als Cluster-Keimzelle

1. Ergänze die nach dem Zweiten Weltkrieg in der Schlossmühle Künzelsau ansässigen Firmen mit dem Jahr ihrer Ansiedlung.



2. Nenne die Gründe für die Ansiedlung der Firmen in der Schlossmühle.
(Welche Rolle spielte der Zweite Weltkrieg?)

-
-
-
-

3. Begründe, weshalb die Schlossmühle Künzelsau als Cluster-Keimzelle bezeichnet werden kann.

.....

.....

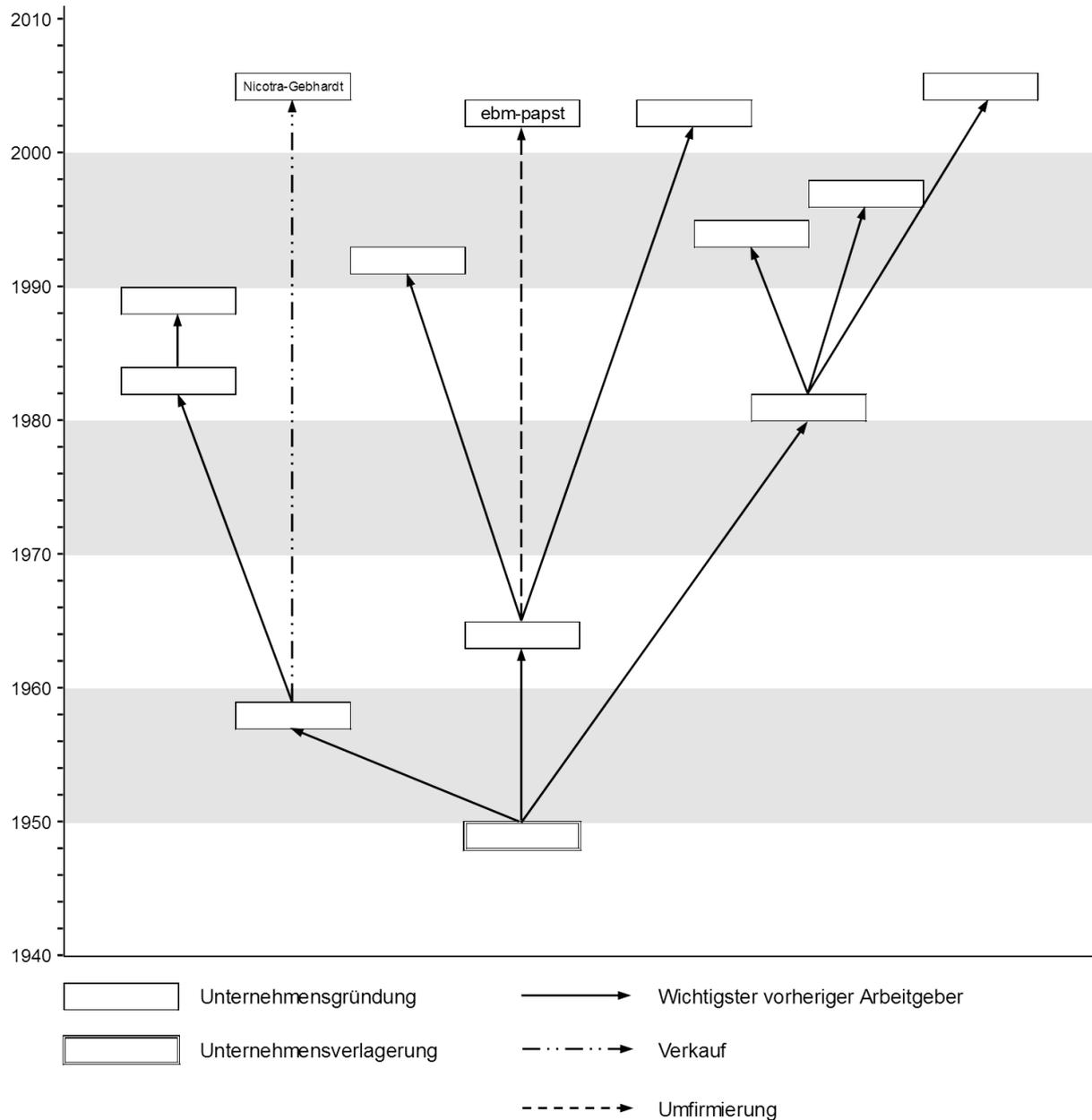
.....

.....

Begleitendes Unterrichtsmaterial zur Ausstellung: **Wirtschaft⁴ im Hohenlohekreis**

Station 3: Wie entwickelt sich ein Cluster?

Fülle die Lücken des Entwicklungsbaumes des Ventilatoren- und Lüftungstechnik-Clusters.



Begleitendes Unterrichtsmaterial zur Ausstellung: **Wirtschaft⁴ im Hohenlohekreis**

Station 4, 5, 8, 9: Cluster in Hohenlohe

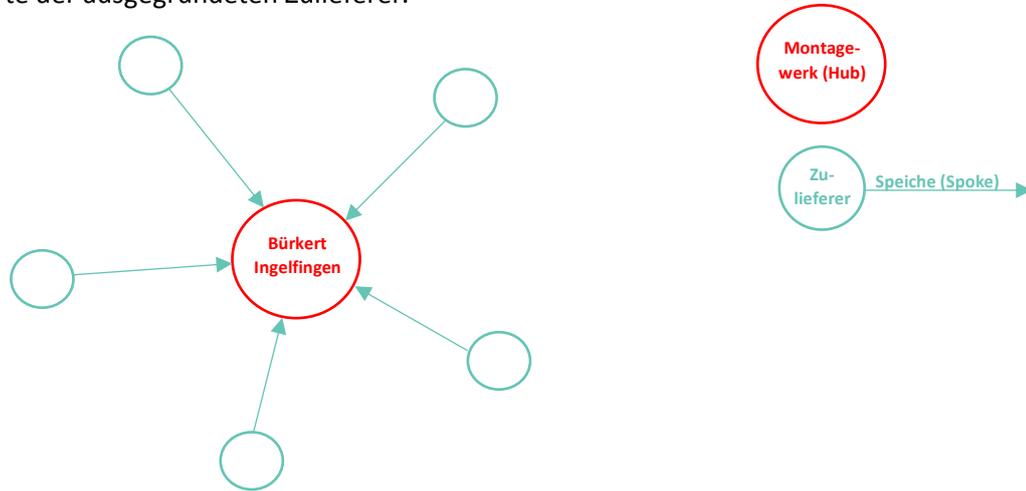
Fülle die Tabelle mithilfe der Informationen auf den Infopostern und des Produktetisches aus. Die ersten beiden Spalten sind die Pflichtstationen 4 und 5.

	Ventil-, Mess- und Regel- technik (Station 4)	Montage- und Befestigungs- technik (Station 5)	Ventilatoren- und Lüftungs- technik (Station 8)	Explosionsschutz (Station 9)
Produkte/Dienstleistungen				
Mutterunternehmen mit Gründungs-/Ansiedlungsjahr				
Anzahl Unternehmen				
Anzahl Beschäftigte				
Grund für die Clusterentste- hung/-entwicklung				

Begleitendes Unterrichtsmaterial zur Ausstellung: **Wirtschaft⁴ im Hohenlohekreis**

Station 6: Hub-and-Spoke-Cluster und Räumliche Konzentration

1. Ergänze in der Skizze zum Hub-and-Spoke-Cluster von Bürkert in Ingelfingen die Namen und Standorte der ausgegründeten Zulieferer.



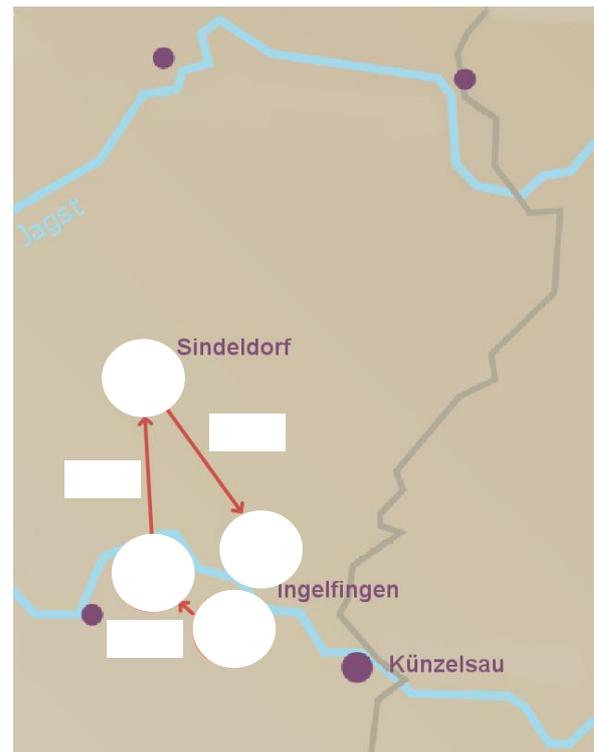
2. Beschreibe die räumliche Organisation eines Hub-and-Spoke-Clusters.

.....

.....

.....

3. Ergänze in der Karte die Unternehmensnamen und beschrifte die Pfeile mit dem Jahr der Ausgründung.



4. Begründe die Standortwahl der vier Unternehmen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Station 7: Erfolgsfaktoren

Infotext: Weltmarktführer GEMÜ

Dem Gründer der Firma GEMÜ (Gebrüder Müller Apparatebau), Fritz Müller, gelang die Erfindung eines Prozessventils aus Kunststoff. Der große Vorteil dieses neuartigen Kunststoffventils bestand – im Gegensatz zu den Metallventilen – in seiner chemischen Beständigkeit gegenüber aggressiven Laugen und Säuren. Mit diesem auf den Markt ausgerichteten Kunststoffventil, das preiswerter und beständiger war als die Konkurrenzprodukte, wagte Fritz Müller 1964 den Schritt in die Selbständigkeit.

Weil sich Fritz Müller nach eigener Aussage als Tüftlerunternehmer Tag und Nacht mit Ventilen beschäftigte,

entstanden in der bisherigen Unternehmensgeschichte von GEMÜ weitere grundlegende Innovationen, z.B. Schrägsitzventile und „Bioventile“ für sterile Anwendungen. Seit Mitte der 1990er Jahre werden Multifunktionsblöcke aus massivem Material, die mit bis zu einem Dutzend Ventilen bestückt sind, gebaut. Mit diesen Innovationen hat sich die Firma GEMÜ zum Weltmarktführer entwickelt.

Damit das Innovationstempo auch weiterhin hoch bleibt, wurde mit dem 2009 eingeweihten GEMÜ Dome ein eigenes Messe- und Innovationszentrum geschaffen.

Quelle: Kirchner, P. (2011): Die Cluster-Region Heilbronn-Franken. Ubstadt-Weiher.



Quelle: GEMÜ.

1. Erläutere den Grund für die Entwicklung der Firma GEMÜ zum Weltmarktführer.

.....

.....

2. Finde weitere Gründe für die erfolgreiche Entwicklung von Unternehmen (Infoposter 6 und 7).

-
-